



14.05.2014

## PRESSEMITTEILUNG

# INTERNATIONALES ABKOMMEN ZU WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTEN

## FIAN Schweiz ruft den Bundesrat auf, ein Abkommen gegen Menschenrechtsverstösse durch Unternehmen zu unterstützen

**Zürich/Genf, 14. Mai 2014** – Im Juni werden die Delegationen zahlreicher Staaten der ganzen Welt in Genf zur 26. Session des UN-Menschenrechtsrats zusammenkommen. Eine grössere Anzahl Staaten wird mit einer Resolution beantragen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die einen Entwurf für ein verbindliches Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten ausarbeiten soll. Hinter diesem Vorstoss steht die [Treaty Alliance](#), eine globale zivilgesellschaftliche Allianz von über 300 Organisationen, zu der auch [FIAN Schweiz](#) und [FIAN International](#) gehören.

Die Allianz schlägt vor, dass ein solches Abkommen die menschenrechtlichen Pflichten multinationaler Unternehmen und ihre Haftbarkeit regeln, die Staaten zur Regulierung der Unternehmenstätigkeit verpflichten, den Opfern den Zugang zu Recht und Wiedergutmachung ermöglichen und einen internationalen Überwachungsmechanismus einrichten soll.

«Die Entwicklungen in den letzten Jahren haben schonungslos aufgezeigt, dass es für den Schutz der Menschenrechte von zahllosen Gemeinschaften und Einzelpersonen unumgänglich ist, ein verbindliches internationales Abkommen auszuarbeiten, das die freiwilligen Standards im Sinne eines «smart mix» zweckdienlich ergänzt. Auch das Menschenrecht auf Nahrung ist von zahlreichen gravierenden Menschenrechtsverstössen durch multinationale Unternehmen massiv betroffen», betont Michael Nanz von FIAN Schweiz.

Die Schweiz als Sitzstaat grosser multinationaler Konzerne und als eine der bedeutendsten Rohstoffdrehscheiben weltweit steht vor einer besonderen Herausforderung und Verantwortung. Auch wenn die Schweiz gegenwärtig nicht Mitglied des Menschenrechtsrates ist, kann sie den Vorstoss aktiv unterstützen. FIAN Schweiz ruft Bundesrat Didier Burkhalter in einem [offenen Brief](#) dazu auf, dass die Schweiz ihre Unterstützung für die Ausarbeitung eines solchen Abkommens erklärt und die Resolution vor der Eingabe an den Menschenrechtsrat mitunterzeichnet.

«Die Diskussion über eine verbindliche Regelung der Konzernaktivitäten und der staatlichen Verpflichtungen im Menschenrechtsrat ist ein entscheidender erster Schritt für die Weiterentwicklung des Menschenrechtsschutzes», erklärt FIAN Schweiz und erwartet eine explizite Unterstützung dieses Prozesses durch den Bundesrat.

- ▶ zum Offenen Brief an Bundesrat Didier Burkhalter: <http://www.fian-ch.org/wp-content/uploads/EDA-Brief-Resolution-Abkommen-WMR-2014-05-06.pdf>
- ▶ zur Website von FIAN Schweiz: [www.fian-ch.org](http://www.fian-ch.org)
- ▶ zur Website der Treaty Alliance: [www.treatymovement.com](http://www.treatymovement.com)
- ▶ weitere Informationen bei: Michael Nanz, Vizepräsident, 076 420 85 04, [michael.nanz@fian-ch.org](mailto:michael.nanz@fian-ch.org)

file: 2014-05-14-Abkommen-Wirtschaft-Menschenrechte.docx  
save date: 14.05.2014 15:35:00  
print date: 14.05.2014 15:35:00